

PRESSEINFORMATION

München erneut Schauplatz antifeministischer Großmobilisierung

München, 23. April 2025 – Am 3. Mai 2025 wird in München zum fünften Mal der sogenannte „Marsch fürs Leben“ stattfinden. Die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München (firm) beobachtet diese Veranstaltung kritisch, da unter dem Deckmantel eines „Pro-Life“-Narrativs antidemokratische, antifeministische und menschenfeindliche Positionen transportiert werden. Die Versammlung richtet sich gegen das Recht auf Schwangerschaftsabbrüche und wird seit 2021 vom Verein „Stimme der Stillen“ organisiert. Mit rund 3.000 Teilnehmenden handelt es sich um eine der größten rechten Demonstrationen in Süddeutschland.

Antifeminismus als ideologischer Kitt

Antifeminismus fungiert zunehmend als verbindendes Element zwischen verschiedenen extrem rechten, christlich-fundamentalistischen und konservativ-reaktionären Milieus.

*„Wir beobachten international, aber auch in München, dass Antifeminismus eine Ideologie ist, die verschiedene Akteur*innen zusammenbringt, die in anderen Bereichen nicht zusammenarbeiten würden“, sagt Anne Wild, Leiterin der firm. „Der ‚Marsch fürs Leben‘ bietet diesen Gruppen eine Plattform, auf der sie ihre Vorstellungen einer patriarchalen Geschlechterordnung inszenieren können – mit gezielten Angriffen auf feministische Errungenschaften, queere Lebensrealitäten und das Recht auf Schwangerschaftsabbruch.“*

Neben religiösen Fundamentalist*innen nehmen an der Demonstration auch Vertreter*innen der extremen Rechten teil. In der Vergangenheit traten unter anderem AfD-Funktionäre und Mitglieder der Burschenschaft Danubia in Erscheinung. Ihre gemeinsame Stoßrichtung: die Rücknahme von Gleichstellungsfortschritten und die Re-Naturalisierung traditioneller Geschlechterrollen.

Angesichts der Normalisierung rechter Diskurse in weiten Teilen der Bevölkerung ist die sogenannte „Lebensschutz“-Bewegung immer weniger bemüht, ihre Rechtsoffenheit zu kaschieren. Redner*innen wie die antifeministische Autorin Birgit Kelle oder internationale Gäste wie Matt Britton (USA) und Isabel Vaughan-Spruce (UK) schlugen bei den vergangenen Versammlungen Töne an, wie man sie sonst von (extrem) rechten Akteurinnen kennt. Einer der Redner des diesjährigen Marsches, der langjährige politische Aktivist und neurechte Verleger Kristijan Aufiero, Geschäftsführer von „profemina-1000plus“, sprach im Februar dieses Jahres auf Einladung der AfD im Rechtsausschuss des Bundestags, als es um die Teillegalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen ging.

Was ist zu erwarten?

Für den 3. Mai 2025 kündigen die Veranstalter eine Kundgebung auf dem Königsplatz mit anschließendem Marsch durch die Innenstadt an. Bereits im Vorfeld mobilisieren verschiedene antifeministische Organisationen aus dem deutschsprachigen Raum.

Zivilgesellschaftliche Gegenproteste sind ebenfalls angekündigt. Mehrere feministische, queerpolitische und antifaschistische Gruppen rufen dazu auf, gegen den „Marsch fürs Leben“ in München zu demonstrieren.

Hintergrundinformationen und Einordnung

Die firm stellt auf ihrer Webseite umfassendes Material zur Verfügung, das Hintergründe über die beteiligten Organisationen, ihre Netzwerke sowie die ideologischen Schnittmengen zwischen Antifeminismus und der extremen Rechten beleuchtet. Der „Marsch fürs Leben“ ist kein isoliertes Phänomen, sondern Teil einer wachsenden Bewegung, die gezielt an den Grundfesten einer offenen und gleichberechtigten Gesellschaft rüttelt.

<https://www.feierwerk.de/firm/schwerpunkte/antifeminismus>

Über die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München

Die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München (firm) ist beim Feierwerk e. V. angesiedelt und seit 2009 Anlaufstelle für die Münchner Zivilgesellschaft, Multiplikator*innen der sozialen und politischen Bildungsarbeit, Fachnetzwerke, städtische Verwaltung und Kommunalpolitik. Wir informieren fortwährend über extrem rechte Entwicklungen in unserer Stadt, sensibilisieren für die Thematik und beraten zu möglichen Handlungsoptionen.

Pressekontakt:

Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München

E-Mail: firm@feierwerk.de

Telefon: 089 4613 3090